



Obstsortendatenbank

Quelle:

DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

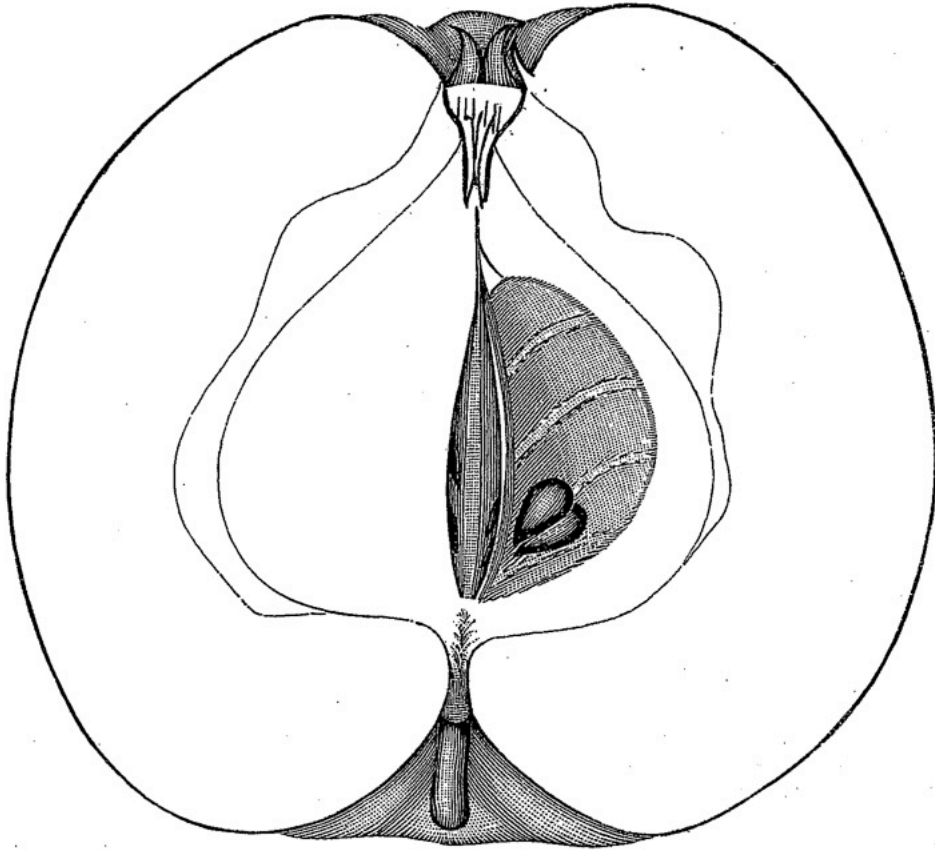
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geb. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



466. Maibier's Parmäne (v. Flotow) 00††, Ende Oct. bis Decemb.
 von Flotow in Monatsschr. f. Pom. und prakt. Obstb. 1861, p. 130. — Illustr. Handb.,
 Erg.-Bd., p. 135.

Gestalt 89:77—79 (94:82—94, v. Flotow — 92:83—86, Ill. H., E.-B.), abgestumpft
 rundlich kegelf., wenig stielbauch. Hälften meistens wenig verschieden.

Kelch geschlossen bis fast halb offen, meist grün, etwas wollig. Blättchen mittel-
 breit, am Grunde sich berührend, mittellang, nach innen geneigt, aufrecht,
 etwas nach aussen gerichtet. Einsenk. mitteltief, mässig weit, zwischen
 flach zum Bauche laufenden Falten. Querschnitt fast rund.

Stiel meistens holzig, mitteldick bis dick, etwa 10 mm l., zuweilen länger, braun
 und grün, wenig behaart. Höhle mitteltief, bald weit, bald ziemlich enge,
 wenig faltig, zart grünlichbraun berostet.

Schale glatt, etwas geschmeidig, matt glänzend, gelblichgrün, später ziemlich
 hellgelb, sonnenw. meistens nur punktirt, leicht geröthet, etwas dunkler,
 nicht sehr auffällig gestreift und geflammt. Punkte ziemlich zahlreich, fein
 und mitteldick, theils braun, theils nur Dupfen. Welkt nicht. Geruch schwach.

Kernhaus 47:47, zwiebelf., kelchw. lang zugespitzt, oft mit abschweifenden
 Gefässbündeln. Kammern 13:30, stielw. spitz, kelchw. abgerundet, zerrissen,
 geräumig, etwas offen. Achsenh. mässig breit. Kerne zu 2, selten 3, mittel-
 gross, vollkommen, eiförmig, scharf gespitzt, braun.

Kelchhöhle trichter- bis kegeltrichterf., $\frac{3}{5}$ bis $\frac{2}{3}$ zur Achsenh. Pistille kurz
 bis mittellang verwachsen, vom Grunde bis zur Theilung dicht behaart.
 Staubfäden oft über mittelständ.

Fleisch hellgelblichweiss, ziemlich fein, markig bis mürbe, saftig, sanft gewürzt,
 etwas vorherrschend, mild weinig, nicht viel weniger süss.

Die Früchte erhielt ich von Lippold-Dresden, dem Züchter Maibier-
 Dresden, Landes-Baumschule-Braunschweig, Reis von Maibier-Dresden.